

Teriparatid Aristo®

NEU

**FÜR DIE  
GANZ  
HARTEN**  
*Fälle.*

**Frakturrisiko  
reduzieren: Für mehr  
Sicherheit im Alltag**

**ARISTO**

## Anwendungsgebiete von Teriparatid Aristo®

- Indiziert zur Osteoporose-Behandlung bei postmenopausalen Frauen und bei Männern mit einem hohen Frakturrisiko<sup>1</sup>
- Zur Behandlung der mit einer systemischen Langzeit-Glukocortikoidtherapie assoziierten Osteoporose bei Frauen und Männern mit hohem Frakturrisiko<sup>1</sup>



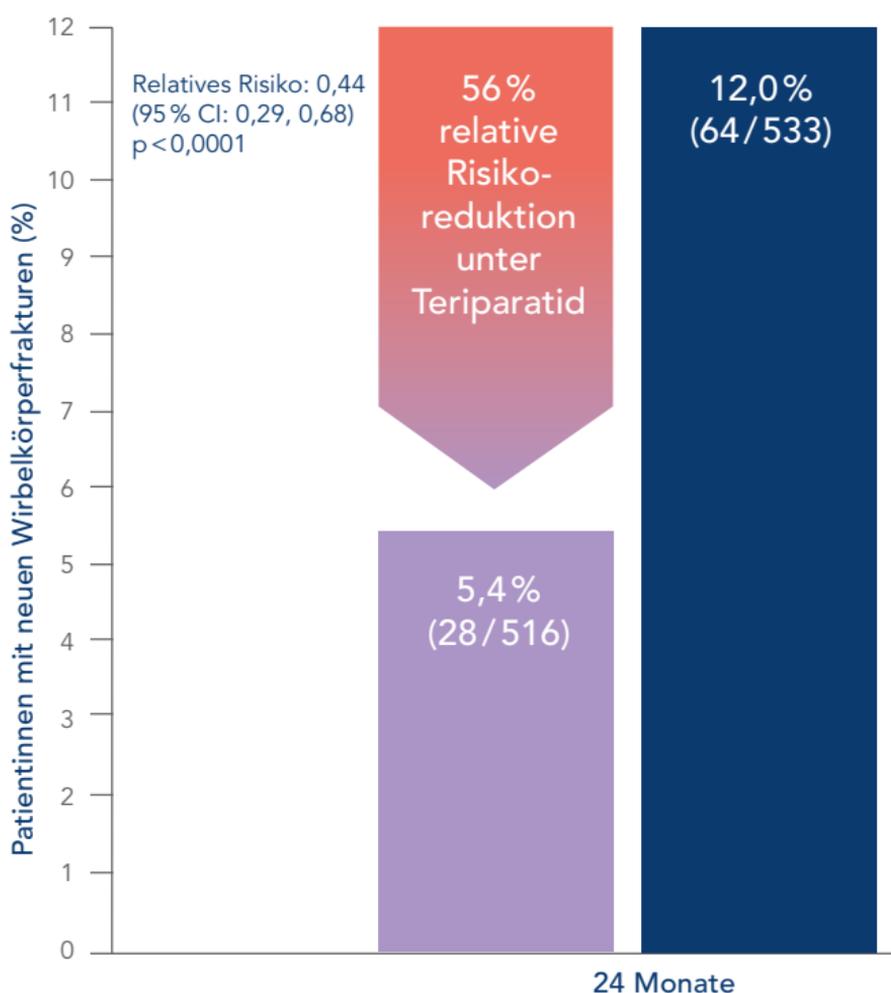
## Nachweislicher Therapieerfolg mit Teriparatid Aristo®

- Neubildung und Restrukturierung von Knochensubstanz<sup>2</sup>
- Reduktion von Schmerzen für verbesserte Bewegung und mehr Lebensqualität<sup>3,4</sup>

Senkung des Frakturrisikos\* um 56 % im Vergleich zu einer Therapie mit Risedronat nach 24 Monaten Behandlungsdauer<sup>5</sup>

### Ergebnisse: Primäres Zielkriterium\*

■ Teriparatid ■ Risedronat



CI = Konfidenzintervall  
modifiziert nach: Kendler DL et al. Lancet 2018; 391:230–40.

\*Neue Wirbelkörperfrakturen

# Teriparatid Aristo® im Überblick

- Jeder Fertigpen enthält 28 Dosisseinheiten
- 1 x täglich subkutane Anwendung
- Enthält generisches Teriparatid: synthetisch, bioidentisch mit aktivem PTH-Fragment<sup>6</sup>
- Austauschbar mit Forsteo®

**Teriparatid Aristo®** ist in Packungsgrößen mit 1 oder 3 Fertigpens erhältlich:

Bezeichnung	Darreichungsform	Packungsgröße	PZN
<b>Teriparatid Aristo®</b> 20 Mikrogramm/ 80 Mikroliter	Injektionslösung	<b>1 ST</b>	18320432
<b>Teriparatid Aristo®</b> 20 Mikrogramm/ 80 Mikroliter	Injektionslösung	<b>3 ST</b>	18320449

#### Quellen:

- 1 Fachinformation Teriparatid Aristo® (Stand: September 2022)
- 2 Brixen KT et al. Basic & Clinical Pharmacology & Toxicology 2004, 94, 260–270.
- 3 Langdahl BL et al. Calcif Tissue Int. 2016; 99: 259-271.
- 4 Malouf-Sierra J et al. J Bone Miner Res. 2017;32(5):1040-1051.
- 5 Kendler DL et al. Lancet 2018; 391:230–40.
- 6 aktives Fragment (1-34) des endogenen humanen Parathormons (PTH)

**Teriparatid Aristo® 20 Mikrogramm/80 Mikroliter Injektionslösung im Fertigpen (Rp).** Wirkstoff: Teriparatid. **Zus.:** 1 Fertigpen mit 2,4 ml Injektionslösung enthält 600 Mikrogramm Teriparatid (entsprechend 250 Mikrogramm pro ml). Jede Dosis von 80 Mikrolitern enthält 20 Mikrogramm Teriparatid. Sonst. Bestandt.: Essigsäure 99 %, Natriumacetat, Mannitol (Ph.Eur.), Metacresol (Ph.Eur.), Salzsäure (zur pH-Wert-Einstellung), Natriumhydroxid-Lösung (zur pH-Wert-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anw.:** Bei Erwachsenen: Behandlung der Osteoporose bei postmenopausalen Frauen und bei Männern mit einem hohen Frakturrisiko, Behandlung der mit einer systemischen Langzeit-Glukokortikoidtherapie assoziierten Osteoporose bei Frauen und Männern mit hohem Frakturrisiko. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeiten geg. d. Wirkstoff od. sonst. Bestand; Schwangerschaft und Stillzeit; vorbestehende Hypercalcämie; schwere Niereninsuffizienz; metabolische Knochenkrankheiten (einschl. Hyperparathyreoidismus und Paget-Krankheit) mit Ausnahme der primären Osteoporose oder der Glukokortikoid-induzierten Osteoporose; ungeklärte Erhöhung der alkalischen Phosphatase; vorausgegangene Strahlentherapie mit externer Strahlenquelle oder implantierter Strahlenquelle, bei der das Skelett im Strahlenfeld lag; Patienten mit malignen Skeletterkrankungen oder Knochenmetastasen dürfen nicht mit Teriparatid behandelt werden. **Nebenwirk.:** Sehr häufig: Gliederschmerzen. Häufig: Anämie; Dyspnoe; Übelkeit, Erbrechen, Hiatusbruch, Refluxösophagitis; Hypercholesterinämie; vermehrtes Schwitzen; Depression; Muskelkrämpfe; Schwindel, Kopfschmerzen, Ischiassyndrom, Synkope; Vertigo; Müdigkeit, Thoraxschmerzen, Asthenie, leichte ud. vorübergehende Reaktionen an der Injektionsstelle mit Schmerz, Schwellung, Erythem, lokalem Hämatom, Juckreiz und leichter Blutung an der Injektionsstelle; Herzpalpitation; Hypotonie. Gelegentlich: Emphysem; Hämorrhoiden; Hypercalcämie höher als 2,76 mmol/L, Hyperurikämie; Tachykardie; Myalgie, Arthralgie, Rückenkrämpfe/-schmerzen; Harninkontinenz, Polyurie, Harndrang, Nephrolithiasis; Erythem an der Injektionsstelle, Reaktion an der Injektionsstelle; Tachykardie; Gewichtszunahme, kardiale Geräusche, Anstieg der alkalischen Phosphatase. Selten: Anaphylaxie; Hypercalcämie höher als 3,25 mmol/L; Nierenversagen/Niereninsuffizienz; mögliche allergische Reaktionen kurz nach der Injektion: akute Dyspnoe, Ödem im Mund- oder Gesichtsbereich, generalisierte Urtikaria, Thoraxschmerzen, Ödeme (hauptsächlich peripher). (verschreibungspflichtig). (Stand Juli 2023).  
Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8-10, 13435 Berlin.

